Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 99 (1992)

Heft: 1

Artikel: Mann wird wieder schwergewichtiger

Autor: Reims, Martina

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-677675

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mann wird wieder schwergewichtiger

Lange wurde an den Herrenstoffen herumgefeilt und technologisiert, bis Mann fast das Gefühl hatte, nur noch Luft am Leibe zu tragen. Dies soll im Winter 92/93 wieder anders werden. Die Materialien werden etwas schwerer und grober und verleihen so dem Herren der Schöpfung wieder ein kernigereres Flair. So wurde zumindest auf der Pressekonferenz zur It's Cologne in Köln am 14. und 15. Januar 1992 propagiert. Unterstrichen wird dieser Charme durch die Vorliebe des relativ bis grossen Karos. Für ein bestimmtes Muss von Eleganz sorgt eine schmale, dem realen menschlichen Körperbau folgende Linie. Die Farben sind ähnlich wie im Winter 91/92, haben lediglich andere Namen: Blau-Grau sortiert sich unter «Rhapsodie», Rotbraun bis Dunkelrot ist unter «Serenade» zusammengefasst, grünliche Nuancen präsentieren sich als «Pastorale» und Brauntöne sammeln sich unter «Romanze». Aktuell und wichtig bleiben Schwarz-Weiss-Musterungen.

Ob diese eher puristische Mode die Männer im kommenden Winter hinterm Kamin hervorlockt, bleibt abzuwarten. Zwar war sich Mann im Jahr 1991 26,5 Mrd. DM Wert (nur die alten Bundesländer), in Kleidung zu investieren, jedoch bedeutet dies lediglich eine Umsatzsteigerung von 6 bis 7%. Gründe waren unter anderem die Verteuerung der Lebensunterhaltungskosten sowie wenig Neuerung in der Modepalette, speziell bei den Anzügen. Diese erwiesen sich sogar häufig als Ladenhüter.

Echte Schwierigkeiten hat vor allem die Bekleidungsindustrie. Da viele Firmen ihre Produktionsstätten (40% der Gesamtproduktion und 2 Mrd. Veredlung) in das kostengünstige Jugoslawien verlagert hatten, müssen sie nun gegen die Umstände des Bürgerkrieges ankämpfen.

Schwerpunkte sind enorme Mehrkosten für Umwege beim Transport. Auch die zugesagte zollfreie Einfuhr aus Ländern wie Ungarn lässt auf sich warten. Insgesamt ist zwar für das ganze Jahr mit einem Umsatzplus von 8% (Gesamt: 5 Mrd. DM) zu rechnen, bei den Auftragseingängen konnte jedoch nur ein Plus von 3 bis 4% verbucht werden. Bemerkenswert ist noch der Rückgang von Betriebsstätten um 5,4% sowie der Beschäftigten von 2,6%. Obwohl dermassen gebeutelt, stellen

sich auf der It's Cologne immerhin 30 Aussteller aus 10 Ländern ein, um ih neue Mode zu präsentieren. Neu sin dabei 20 Unternehmen der «Britis Menswear Guild» sowie die italienisch Gruppe «Camisia Immagine Italia Anteressant versprechen die Ergebniss des 8. Designerwettbewerbs von der KölnMesse und dem Deutschen Instit Afür Herrenmode zu werden. Zum Ther ma «Herrenwäsche und Homewea gemussten sich die jungen Designer etwe einfallen lassen.

Martina Reims Is

«Bemäntelt und kostümiert» – 100 Jahre Strassenbekleidung

Vom 22. November 1991 bis zum Juni 1992 zeigt das Museum für Angewandte Kunst in Köln unter dem Ausstellungsmotto «Bemäntelt und kostümiert» Zweckkleidungen, Damenmäntel und Kostüme, die in den vergangenen 100 Jahren nicht nur täglich auf der Strasse, sondern auch zu festlichen Anlässen und gar zu Hochzeiten getragen worden sind.



Abendmantel 1905/06; goldfarbener Seidenduchesse

Alltägliches war nicht immer s selbstverständlich wie heute. Erst in 20. Jahrhundert bekam die Strassenkle dung ihr eigenes Modebild. Mäntel un Kostüme gelten seither als praktisch Gewänder, die den Menschen wärme und schützen sollen. Daneben haben si die Trägerin auch geschmückt, in luxus voller Variante ihren gesellschaftliche Stand demonstriert und ihr Aussehe denjeweiligen Gelegenheiten angepass

Die verspieltesten Schutzhüllen unte den 66 Exponaten der zweiten Mode ausstellung des Museums für Ange wandte Kunst sind kurze Capes des aus gehenden 19. Jahrhunderts. Sie stehe am Anfang der variationsreichen Ent wicklungsreihe. Neben französischer Modellen von Chanel, Dior, Balmain Givenchy, Féraud und anderen werder auch Mäntel und Kostüme der bekann testen deutschen Couturiers nach den letzten Krieg vorgestellt. Gezeigt werden Prototypen, die breite Modewelle ausgelöst haben, wie auch Modelle der Haute Couture, deren Exklusivitä unwiederholbar geblieben ist.

Gleichzeitig zur Ausstellung ist ein Buch erschienen, das in hervorragender Weise die Geschichte von 200 Jahren Mode, vom Rokoko bis heute, zusammenfasst. Vergleichen Sie dazu die Buchbesprechung unter der Rubrik «Literatur».